



Wissenswertes zum Steinklee

Steinklee (auch Bokharaklee, engl. sweet clover) kommt hauptsächlich als zweijährige Form vor. Es sind aber auch einjährige Formen bekannt. Steinklee blüht in end- und seitenständigen, vielblütigen Trauben, der Weiße Steinklee weiß, der Gelbe Steinklee gelb. Die Pflanzen können in einer Vegetationsperiode Wuchshöhen bis zu zwei Metern erreichen. Sie sind nässe- und (nach dem Jugendstadium) trockentolerant und können, einen zusagenden Reaktionszustand vorausgesetzt, auch auf leichtesten Böden hohen Ertrag bringen. Auf diesen Standorten ist der Steinklee die einzige überwinternde Leguminose.

Durch den sehr guten Vorfruchtwert und die hohe Biomassebildung ist der Steinklee gerade für Energiefruchtfolgen auf trockenen Sandböden interessant, da hier der Mais nicht ertragsstabil ist. Außerdem vermag er die möglichen negativen Auswirkungen der einseitigen Maisfolgen auszugleichen. Unbestritten sind seine positiven Erträge als Bienenweidepflanze. Sowohl Imkerbienen als auch Wildbienen profitieren von dieser Pflanze.

Der erzielbare Biomasseertrag einer Frühjahrsblanksaat liegt im Ansaatjahr zwischen 25 und 80 dt TM/ ha und im Hauptnutzungs- jahr zwischen 100 und 150 dt TM/ ha.



Weißer Steinklee
Melilotus albus



Gelber Steinklee
Melilotus officinalis



typische Pflanzen vor
Überwinterung mit kräftigem
Wurzelsystem

Voraussetzung für die Winterhärte

Die Pflanzen bilden im Ansaatjahr eine weißliche pfahl- förmige Primärwurzel aus, die als Speicherorgan für die Überwinterung dient. Der Wiederaustrieb nach Winter erfolgt aus Knospen aus dem Wurzelkopf. Ein zu früher Schnitt vor Anfang Oktober führt deshalb zu Auswinterungsschäden.

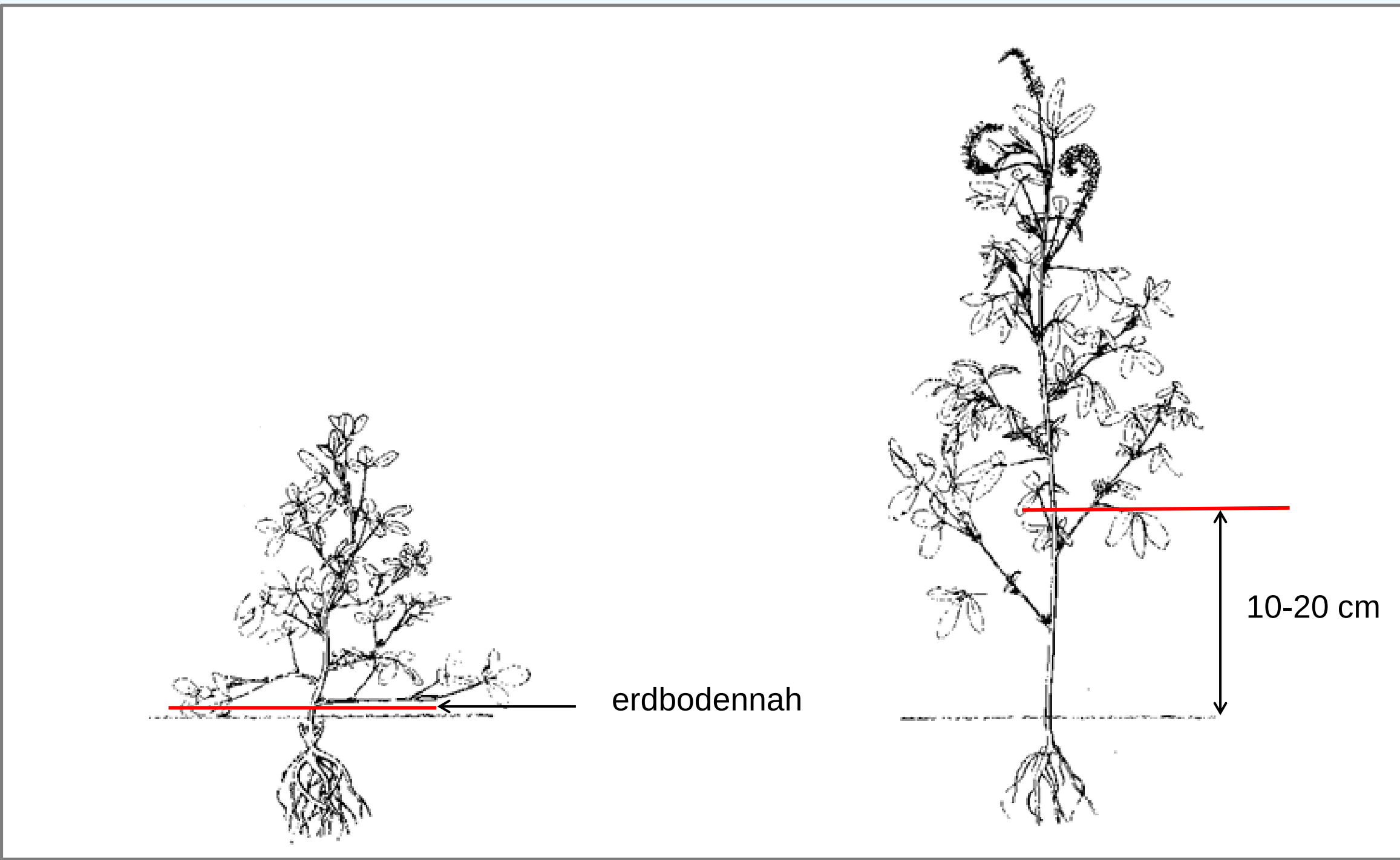
Hinweise zu den Ernteschnitten

Steinklee kann, je nach Aussaattermin und Ernteverfahren, ein- bis zweimal pro Jahr geerntet werden. Wenn er im gleichen Jahr wiederholt genutzt werden soll, muss der erste Schnitt mit langen Stoppeln erfolgen.

Während der Vegetationsperiode treiben ausschließlich Stängelknospen in der Achsel der Seitentriebe wieder aus (nötige Stoppelhöhe: 10 - 20 cm, abhängig vom Sitz aktiver Knospen).

Soll die folgende Nutzung erst nach Überwinterung erfolgen, so kann der Steinklee ab Anfang - Mitte Oktober mit kurzer Stoppel geschnitten werden.

Im zweiten Jahr ist ein erster Schnitt bis zum Knospen- stadium anzustreben, da bei fortgeschrittener generativer Entwicklung der Wiederaustrieb nur noch spärlich folgt.



notwendige Schnitthöhe zum Wiederaustrieb vor der Überwinterung (links) und für Folgeschnitt im gleichen Jahr (rechts) (verändert nach Schlosser-Szigat, 1966)



intensive Bodendurchwurzelung und
Knöllchenbildung von Sommer bis Herbst
des Ansaatjahres

Mögliche Erntetermine beim Steinklee:
Schnittzeit, Stoppelänge, Technik

	einschnittig	zweischnittig
1. Jahr, 1. Schnitt	nach Anfang Oktober kurze Stoppel Feldhäcksler	Juli bis Mitte August lange Stoppel Mähwerk
1. Jahr, 2. Schnitt	-	nach Anfang Oktober kurze Stoppel Mähwerk
2. Jahr, 1. Schnitt	zur Vollblüte im Juli kurze Stoppel Feldhäcksler	Mai lange Stoppel Mähwerk
2. Jahr, 2. Schnitt	-	zur Vollblüte ab Mitte Juli kurze Stoppel Mähwerk o. Feldhäcksler



Ernte mit dem Mähwerk Ende Mai im zweiten Vegetationsjahr



Ernte mit dem Parzellenhäcksler Anfang Juli im zweiten Vegetationsjahr